

(1402—1) Nr. 1667.

Erinnerung

an Andre as Fegez, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Fegez, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stephan Pallschal von Sapusche wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die zur Sechszehntelhuber sub Urb. Fol. 84, Ref. 3. 16, Post. 3. 31 ad Maria-Auen-Gilt gehörigen, auf Namen des Andreas Fegez, eingeschriebenen Wiesen- und Ackergründe, ersterer genannt Braida, Parz. Nr. 1307, im Flächenmaße von 146 □ Klst., und letzterer Spenze, Parz. Nr. 1344, vom Flächeninhalte von 402 □ Klst., in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Realitäten sub praes. 28. März 1866, Z. 1667, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Sleiko von Sapusche Nr. 8 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. März 1866.

(1400—1) Nr. 1584.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Weingartens Pasi rep, auch v Zrekah genannt, in der Steuergemeinde Pule.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Weingartens Pasi rep, auch v Zrekah genannt, Parz. Nr. 400, mit 187 □ Klst. in der Steuergemeinde Pule gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Rodre von Großpule Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obigen Weingartens sub praes. 22. März 1866, Z. 1584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Pahor von Podbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. März 1866.

(1283—3) Nr. 2225.

Erinnerung

an Mathias Rom von Kletsch. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Rom von Kletsch hiermit erinnert:

Es habe Johann Zerman von Pestersdorf durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der im Grundbuche Seisenberg sub lit. g Nr. 40 und 44 Tom. XV Fol. 89, Top. Nr. 17 sub praes. 6. April 1866, Z. 2225, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Hierant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. April 1866.

(1195—2) Nr. 1367.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob Oblak, Andreas Benedik und Lorenz und Maruscha Aschbe.

Von dem k. k. Bezirksamte Laf als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Oblak, Andreas Benedik und Lorenz und Maruscha Aschbe hiermit erinnert:

Es habe Anton Potoinik von Maska Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Herrschaft Laf sub Urb. Nr. 993 vorkommenden Sapposten, als: Jakob Oblak, als Andreas Skornischer Zeffionarius laut Schuldbrief vom 21ten September 1735 und Zeffion vom 21ten September 1735 und Zeffion vom 31ten Jänner 1784, dann Unterschrift vom 28ten Jänner 1761 in primo loco zusammen 300 Duk. Ung. oder 340 fl.; hat vermög Kaufbrief vom 20. Juni 1807 seinen Vermäch-Antheil dem Andreas Benedik um 4 Duk. verkauft und laut Uebergabe vom 12. Juli 1809 der Eltern Lorenz Aschbe u. seines Eheweibes Maruscha Lebensunterhalt, sub praes. 23. April 1866, Z. 1367, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Aschbe von Afriach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laf als Gericht, am 25. April 1866.

(1396—1) Nr. 2633.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Februar l. J., Z. 785, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

20. Juni 1866,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der auf der dem Mathias Brezel von Zapuze gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. V. pag. 58 Urb. Nr. 521 vorkommenden Realität bestehenden Sapposten des Josef Nepic von Zapuze von 100 fl. und von 140 fl. G. M. sowie von 59 fl. 52 fr. ö. W. geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. Mai 1866.

(1406—1) Nr. 3281.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezuehung auf das Edict vom 26. Februar l. J., Z. 332, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Elisabeth Kokob gegen Anton Serina von Oberndorf pcto. 177 fl. 48³/₄ fr. c. s. c. angeordnete und nunmehr vorzunehmende dritte Real-Feilbietung auf den

30. Juni l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, übertragen werden sei.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Mai 1866.

(1387—1) Nr. 2722.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Urban Gaspertich'schen Erben, durch ihre Vormünder Helena Gaspertich und Blas Tomdic von Feistritz, gegen Jacob Gerbec von Werbyza Nr. 7 wegen schuldiger 288 fl. 54 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 184 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 784 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Juli,

14. August und

14. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1393—1) Nr. 2194.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 17. März d. J., Z. 1091, wird bekannt gemacht, daß nachdem die auf den 6. Juni 1865 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Stergar in Deutschgeräuth gehörigen Realität und Fahrnisse für abgehalten erklärt wurde, am 6. Juli d. J.

zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1384—2) Nr. 2125.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Cucek von Grafenbrunn gegen Johann Kastele von dort Nr. 91 wegen schuldiger 49 fl. 40 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 717 fl. 46 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den 27. Juni,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1407—1) Nr. 3296.

Rundmachung.

In der Executionsache des Johann Mattic von Mannitz gegen Thomas Schleiner von Sliviz pcto. 105 fl. wurde die dem Andreas Sterl von Grahovo zukommende Feilbietungsruhril vom Bescheid 30. März l. J., Z. 1265, dem für ihn und rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger als Curator ad actum aufgestellten Anton Krajc von Grahovo zugestellt.

Wovon dieselben behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1408—1) Nr. 3298.

Rundmachung.

In der Executionsache der Gertraud Jenko in Triest gegen Anton Silberna von Unterschleinitz pcto. 105 fl. c. s. c. wurde die Feilbietungsruhril vom Bescheid 9. April 1866, Z. 1896, für Gertraud und Maria Primosic von Unterschleinitz, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, dem aufgestellten Curator ad actum Andreas Krasovic von Hribarjon zugestellt.

Wovon die Genannten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1395—1) Nr. 1571.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten December 1865, Z. 5821, wird bekannt gegeben, daß über das Ansuchen des Executionsführers die zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Blagaine von Wippach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVIII. pag. 77 Post. 3. 167, Urb. Nr. 102 vorkommenden, auf 765 fl. bewerteten Realität auf den

29. August und

29. September 1866

übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. März 1866.

(1303—2) Nr. 2861.

Relicitions-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 20sten August 1865, Z. 5415, bewilligten, einstweilen sistirten executiven Feilbietung der zu Neudorf gelegenen Realität des Mathias Modic von Neudorf, Urb. Nr. 214 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, die neuerlichen Tagatzungen auf den

4. August,

4. September und

5. October 1866,

früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. April 1866.



Dieses Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonikum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geglikt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden, und die namhaftesten Aerzte, wie Arual, Rayer, Trousseau, Belpain verschreiben China-Syrup täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Weisucht, Magen- und Verdauungs-Beschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, strophulöse Affektionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konstitutionen und kann als aktives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Melonvalenzen empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Oesterreichs. [167—16] In Laibach in der Apotheke zu „Mariahilf“ des Erasmus Birschitz.

Die Laibacher Schwimmgesellschaft

bringt ihren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniss, dass der „Ponton“ am gewöhnlichen Orte im Laibachflusse aufgestellt ist und die **Bade-Saison mit 15. Juni** beginnt.

Jene Herren **Freischwimmer**, welche gesonnen sind, als Mitglieder beizutreten, belieben sich im diesbezüglichen Mitglieder-Verzeichnisse, welches bei dem Herrn **Ant. Nedwéd** aufliegt, einzuschreiben.

Der Beitrag von **4 fl. ö. W.** für die ganze Badezeit wird bei der **Einschreibung** entrichtet.

Auch wird hier **Schwimmunterricht** ertheilt.

Laibach, am 15. Juni 1866.

(1409)

Kauf-, Pacht- und Dienst-Offert.

Zu kaufen werden gesucht größere und kleinere landtäfliche Güter, Häuser mit und ohne Gärten in Laibach; dann ist ein **Gasthaus** mit Salon in Laibach zu verpachten. — Aufgenommen werden zwei **Handlungspracticanten** und ein **Lehrling**, dann zwei **Gärtner**. — Zu placieren sind ein tüchtiger **Herrschafts-Verwalter**, ein **Commis** mit 30000 fl. Vermögen, ein zweiter mit **Caution**; dann ist männliche und weibliche Dienerschaft in großer Auswahl vorgemerkt in **J. A. Schuller's Bureau zu Laibach.** [1405]

Kurort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Aratotherme, ist ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine Spezialität in Oesterreich, und dient, in einem großen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Metallwannen auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu den Douche- und Regenbädern verwendet. Die neue im chemischen Laboratorium des Prof. Redtenbacher an der Universität in Wien gemachte Analyse ergab den Inhalt von: Schwefelsaurem Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, — Chlormagnesium, kohlen-saurem Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphorsaure Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Die **Ferdinandsquelle** mit + 20° R., ebenfalls eine Aratotherme, wird in einem großen Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: **1. nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Konvulsionen, Weistanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; **2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Kurortes, in einem reizenden Thale mitten in weitenweit ausgedehnten äppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Kuren und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Nichtbädern**, welche sich in obigen Zuständen mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschehliche mehr für Männer eignen; am wirksamsten zur Trichzeit Mai, — September.

Komfortable Unterkunft, zwei gute Restaurants, Kurtsaal mit Zeitungen, Klavier, Spieltischen, Schach, Domino, eine gute Kurmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Apotheke, Bibliothek, reich mit Blumen und Sitzplätzen ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe der Hauptstadt Graz sind Faktoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohltätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbirgt.

Die **Badedirection** führt **Gustav von Kottowiz**, Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frankirte **Quartierbestellungen** an die „Pachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“ [848—5]

Tichtennadel- und Laubbad Steinerhof bei Kapfenberg in Steiermark.

Die Saison der verschiedenen Bäder begann mit 1. Mai. Für bequeme, trockene Wohnungen sowie für gute Küche ist bestens gesorgt. Das Bad liegt an einem der schönsten und **gesundesten Punkte** des herrlichen Mürztales. — Zimmerbestellungen werden hier vom **Handlungshause S. J. Pessiak & Söhne** entgegengenommen. (1374—5)

Börsenbericht. Wien, 13. Juni. Die Börse verkehrte in fast allen Papieren in steigender Richtung. Devisen und Valuten zogen um 1/2% an. Geld abundant. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung zu 5%	48.10	48.35	Mähren	50	74.—	75.—	Dest. Don.-Dampfsch.-Ges.	410.—	412.—
„ „ rückzahlbar 1/2	99.50	99.75	„ „ „ „ „	50	87.—	88.—	„ „ „ „ „	110.—	120.—
„ „ rückzahlbar von 1864	72.50	72.75	„ „ „ „ „	50	82.—	85.—	„ „ „ „ „	350.—	370.—
Silber-Anleihen von 1864	65.—	66.—	„ „ „ „ „	50	95.—	98.—	„ „ „ „ „	—	310.—
Silberanf. 1865 (Fres.) rückzahlb.	66.50	67.50	„ „ „ „ „	50	82.—	86.—	„ „ „ „ „	121.50	122.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	66.50	67.50	„ „ „ „ „	50	61.50	62.—	„ „ „ „ „	147.—	—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	60.—	60.50	„ „ „ „ „	50	59.—	60.—	„ „ „ „ „	62.—	63.—
„ „ Apr.-Coup. „ „	59.—	59.50	„ „ „ „ „	50	57.75	58.—	„ „ „ „ „	137.—	138.—
„ „ „ „ „ „	54.—	54.50	„ „ „ „ „	50	58.—	58.50	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	55.—	56.50	„ „ „ „ „	50	56.50	57.50	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	45.—	45.50	„ „ „ „ „	50	57.—	58.—	„ „ „ „ „	—	—
Mit Verlos. v. J. 1839	123.—	124.—	„ „ „ „ „	50	58.—	58.50	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	69.—	69.50	„ „ „ „ „	50	57.75	58.25	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	70.20	70.50	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	78.75	79.—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	56.25	56.50	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
Como-Renten. zu 42 L. austr.	13.—	13.50	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl. Oblig.	82.—	82.—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
Nieder-Oesterreich . . . zu 5%	82.—	82.—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
Ober-Oesterreich . . . „ „	80.—	80.—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
Salzburg „ „	76.—	79.—	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—
Wähmen zu 5 „	80.—	81.50	„ „ „ „ „	50	—	—	„ „ „ „ „	—	—

An M.

Rudolfswerth.

„Du hast mir tief weh' gethan!
Ich aber will Dir nicht böse sein!
Erkennst Du mich?“
„Der, der Dir immer war,
Treu und wahr!“
(1411)

Eine Sägemühle

mit zwei verticalen und einer Circularsäge wird in der Herrschaft Neustein in Krain unter annehmbaren Bedingungen verpachtet. Nähere Auskünfte im **Verwaltungsamte zu Neustein pr. Lichtenwald.** [1413—1]

(1379—2)

Nr. 1149.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Johann Petermann**, Wirthes und Fleischaubers in Abling.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Mai 1866 mit Testament verstorbenen **Johann Petermann**, Wirthes und Fleischaubers in Abling, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 14. Juli 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, den 7. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 12. Juni

Stadt Wien.

Die Herren: **Schmidt**, Fabriksdirector, von Leesdorf. — **Stampfel**, Kaufmann, von Triest. — **Spieß**, Agent, von Wien. — **Graf Mensdorf**, k. k. Oberlieutenant, von Einöd.

Elephant.

Die Herren: **Baron Schneider** k. k. Hauptmann; **Däger** Privatier, und **Mayer**, von Wien. — **Kutsch**, k. k. Oberlieutenant; **Dobrin**, Kaufmann; **Fontana**, Fabriksdirector, und **Wahrberger**, von Graz. — **Koischer**, Gutbesitzer, von Steinburg. — **Kabesch** und **Seller**, Kaufleute, von Triest. — **Schö**, Baumeister, von Warburg. — **Dobner**.

Mohren.

Herr **Harbeck**, von Constantinopel.

Baierischer Hof.

Herr **Kohn**, Kaufmann, von Papa.

Am 13. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: **Affan**, k. k. Regts.-Arzt, von Villach. — **Pregner**, k. k. Kriegskommissär, von Wien. — **Schaffer**, k. k. Oberlieutenant, von Raffensuß. — **Kutuly**, k. k. Major. — **Gebirder Schweiger**, Handelsleute, von Gottschee.

Frau v. **Hedeg**, k. k. Oberstlieutenantsgattin, von Benedig.

Elephant.

Die Herren: **Engel**, Handelsmann, von Triest. — **Woiwoda**, Handelsmann, von Agram. — **Jegnić**, Handelsmann, von Zapresie. — **Gregorich**, pens. Gymnasial-Professor, von Graz. — **Baron Bencko**, k. k. General-Major. — **Burjan**, k. k. Hauptmann, und **Sennschmidt**, k. k. Oberlieutenant, aus Italien.

Baierischer Hof.

Frau v. **Linbner**, k. k. Oberstlieutenant-Witwe.

Mohren.

Herr **Strem**, Realitätbesitzer, von Rudolfswerth.